



Zupackende Theaterspielszene...

... und urchiges Liedgut des reussstädtischen Trachtenchors im nahezu ausgebuchten Casinoaal.

14

Amüsante Geschichte, stimmige Lieder

BREMGARTEN Zweiter und vorletzter Bärner Abe mit auswärtiger Theater- und einheimischer Gesangskost

Der Berner Trachtenchor Bremgarten geniesst an seinem traditionellen Bärner Abe tatkräftige, spiel-freudige Unterstützung aus Frick. Hausgemacht hingegen sind die soliden Gesangsdarbietungen.

Nach 34 Jahren als Regisseur hat Hans Zbinden, der Theatermacher des Berner Trachtenchors Bremgarten, gekündigt. Was tun, um den traditionellen Bärner Abe, der aus Gesang und aus Theater besteht, zu retten? Der Trachtenchor hat aus der Not eine Tugend gemacht. Er engagierte das Theaterensemble des Berner Vereins und des Berner Trachtenchörlis Frick. «Wir haben diese Theaterproduktion eingekauft, ja gesponsert», führte Programmansager Robert Füglistaller (Rudolfstetten) an

der Aufführung vom Mittwoch im sehr gut besetzten Casino Bremgarten aus.

SÖLDNER WERDEN ODER HEIRATEN

Angeführt vom fulminant mitspielenden Regisseur Werner Gasser, erweist sich die Darbietung der 15 Fricker Gastspielleute als unterhaltsam. Sie zeigen das Stück «Der Micheli uf der Gschouli (Brautschau)», ein im Jahr 1812 spielendes Lustspiel in drei Akten von Hans Corrodi, das auf einer Erzählung von Jeremias Gotthelf fusst.

Besagter Michel, ein junger Bauernhofbesitzer im Emmental, befindet sich in der Bredouille. Entweder muss er schleunigst eine Braut finden und heiraten oder dann mit den Truppen von Napoleon im fernen

Russland Krieg führen. Diese «Entscheidung zwischen Pest und Cholera», wie es im teils derben, teils amüsanten Lustspiel heisst, nimmt ihren absehbaren Lauf. So wird die in breitem Berneridialekt zelebrierte Brautschau des wählerischen Freiern zu einem grossen, von allen beobachteten und kommentierten Dorfereignis.

EIGENKOMPOSITION «SUMMERABE»

Gewohnt solide und sicher trug der Trachtenchor Bremgarten am Mittwoch sein Liedprogramm vor. Dazu gehörten nebst dem «Geburts-tagsjutz», dem Lied «Am Morge» und «D Lüt im Dorf» die feine Eigenkomposition «Summerabe» der Bremgarter Chorleiterin Vreny Suter. Als Überraschung erklang das «Schny-

derliedli», das Hans Dahinden schauspielerisch begleitete. Mit der Zugabe «Chiltgang» rundete der letzte Jahr 75 Jahre alt gewordene Verein das Programm ab.

Vereinspräsident Toni Zeltner gratulierte Bernhard Kohler zur 40-jährigen Mitgliedschaft im Berner Trachtenchor, darunter 35 Jahre als Vereinspräsident. Als Jubilarin und kantonale Veteranin wurde auch Claire Brem geehrt. Sie macht seit 25 Jahren im Trachtenchor mit. (sl)

DRITTE AUFFÜHRUNG AM SAMSTAG

Den dritten und letzten Bärner Abe 2008 kann man morgen Samstag, 8. März, erleben. Die Vorführung im Casino Bremgarten beginnt um 20 Uhr. Ab 18.30 Uhr wird ein Nachtessen serviert. (az)